

Clemens Rapp löst das Olympiaticket

Der Eichstegener unterbietet die Olympianorm um eine Zehntelsekunde

BAD SAULGAU/BERLIN (mac) - Clemens Rapp hat das Ticket für die Olympischen Spiele in der Tasche. Am gestrigen Freitagabend belegte der Eichstegener über 200 Meter Freistil in 1:47,57 Minuten bei den 124. Deutschen Meisterschaften der Schwimmer in Berlin im Endlauf Rang zwei hinter dem neuen Deutschen Meister Paul Biedermann (1:46,70) und unterbot gleichzeitig die Olympianorm (1:47,67) um eine Zehntelsekunde. Auch der drittplatzierte Dimitri Colupaev schaffte in 1:47,58 Minuten – nur eine Hundertstelsekunde hinter Rapp – die Norm.

Rapp schwamm in 25,50 Sekunden die ersten 50 Meter an, lag damit zwar über sechs Zehntelsekunden hinter dem zu diesem Zeitpunkt führenden Colupaev an vierter Stelle, aber nur sieben Hundertstelsekunden hinter Biedermann. Die zweiten 50 Meter schwamm Rapp in 27,27 Sekunden. Damit schob er sich in einer Zwischenzeit von 52,77 Sekunden auf Rang drei nach vorne, hinter Colupaev (52,27) und Biedermann (52,32), der auf den zweiten 50 Metern 26,89 Sekunden schwamm.

Nach dem dritten Teilstück übernahm Biedermann die Führung in 1:19,37 Minuten vor Colupaev (sechs Zehntel zurück, Biedermann schwamm die dritten 50 Meter in 27,05, Rapp: 27:47, Colupaev: 27,70). Auf der Schlussbahn schwammen Biedermann und Rapp dann exakt gleich schnell (27,33), Colupaev baute ab und verlor gegenüber Rapp 27 Hundertstelsekunden, so dass Rapp im Ziel genau eine Hundertstelsekunde Vorsprung hatte. Damit hat



Clemens Rapp löst am Freitagabend über 200 Meter Freistil das Olympiaticket.

FOTO: DPA

Rapp das Ticket für London über die Einzelstrecke in der Tasche. Rapp hatte sich am Morgen als Vorlauf fünfter in 1:49,59 Minuten für das Finale der besten Zehn qualifiziert. Am heutigen Samstag startet Rapp noch über die 400 Meter Freistil.

Weitere TSV-Erfolge

Lisa Meßmer schwamm über 200 Meter Freistil mutig an, konnte hinten raus den Druck nicht mehr ganz halten. In 2:08,99 Minuten rutschte

sie dennoch als Zehnte noch in den Finallauf des Jahrgangs 1996. In diesem verbesserte sie sich erneut auf 2:08,54 Minuten und belegte in der Endabrechnung am Abend Rang zehn. Über 50 Meter Rücken – nur kurze Zeit später – schwamm sie sich aber gleich wieder mental frei und in 31,67 Sekunden zu einer neuen persönlichen Bestzeit.

Lena Lenz nahm die 200 Meter Freistil locker als Einstand in den Tag mit. Über die 50 Meter Rücken

schwamm sie sich mit neuem Vereinsrekord in 31,32 Sekunden als Siebte ins B-Finale. In diesem verbesserte sie sich auf 31,20 Sekunden, im Jahrgang 1995 blieb es bei Rang sieben, in der Juniorenwertung wurde sie Zwölfte.

Fabio Leones Wettkampfauftakt endete ebenfalls mit neuem Vereinsrekord und persönlicher Bestzeit über 50 Meter Rücken in 28,42 Sekunden, Rang 13 in der Jahrgangswertung 1995.